

BASLER FRAUENVEREINIGUNG FÜR FRIEDEN UND FORTSCHRITT

Basel im Juni 2009

An den Filmverantwortlichen vom Neuen Kino

Im Juni werden israelische Kinofilme mit Unterstützung der israelischen Botschaft im Neuen Kino in Basel gezeigt. Der israelische Staat lässt sich die Werbung für Israel Millionen kosten. Dazu betreibt die israelische Botschaft in der Schweiz eine eigene Medien Dokumentationsstelle.

Mit dem blutigen Massaker vor etwa 6 Monaten in Gaza, verursacht durch die israelische Armee, wo zahllose Zivilisten, darunter eine grosse Zahl von Kindern, getötet wurden, und mit dem Nichteinhalten der UNO-Konventionen (Menschenrechte, der illegale Siedlungsbau) durch Israel, verbüsste das offizielle Israel sehr viel Sympathie und erhielt viel Kritik in den Medien.

Israel erklärt sich als demokratischer Staat im Nahen Osten: Seine eigenen Bürger, die arabische Palästinenser und nicht Juden sind, leben unter ähnlichen Verhältnissen, wie früher die schwarze Bevölkerung Südafrikas. Mehr als 100'000 Palästinenser leben in "nicht anerkannten" Dörfern in Israel. Diese Menschen (Bürger Israels) leben isoliert, sind nicht an die staatliche Versorgung mit Wasser und Elektrizität angebunden, Schulen und Krankenhäuser gibt es nicht. Zum israelischen Planungsvokabular können Sie sich im Internet bei Frau Dr. Viktoria Waltz informieren.

Mit den vom offiziellen Israel gesponserten Filmen trägt das Neue Kino dazu bei, die Politik Israels zu rechtfertigen und salonfähig zu machen!

Die Basler Frauenvereinigung für Frieden und Fortschritt (BFFF) verurteilt auf das schärfste, dass das Neue Kino sich für diese Image-Pflege des offiziellen Israels missbrauchen lässt und fordern, diese Zusammenarbeit sofort zu beenden! Dass diese Zusammenarbeit Israel/ Neues Kino zustande gekommen ist, befremdet uns besonders, da wir die Geschichte des Neues Kinos kennen. Wir achteten es eher als fortschrittlich und kritisch! Hat dort ein Wandel des Geldes wegen stattgefunden?

Mit freundlichen Grüssen
Anna-Lise Nicolodi

Kopie an PaSo